

22.05.2025 Köln – St. Severin

Severinus

circa 330-400

Heiliger und Bischof von Köln (397)

(Festtag: 23. Oktober)

Severin (Severinus) war der dritte namentlich bekannte Kölner Bischof. Seine Verehrung geht von der Kölner Kirche St. Severin aus, wo sich auch die Gebeine des Heiligen befinden.



Im Wesentlichen sind es lediglich zwei schriftliche Quellen, die Hinweise auf Leben und Amtszeit Severins bieten:

- Die seit dem frühen Mittelalter entstandenen Kölner Bischofslisten führen ihn nach Maternus und Euphrates als dritten namentlich bekannten Amtsinhaber auf.
- Um 580 schildert ferner Bischof Gregor von Tours (Episkopat 573–594) das Leben seines Amtsvorgängers, des 396 oder 397 verstorbenen heiligen Martin. Erwähnt wird darin auch die Himmelfahrt Martins, die der Kölner Bischof Severin in einer Vision erlebte, als er zusammen mit **Klerikern** die heiligen Stätten seiner Bischofsstadt Köln besuchte. Aus dieser legendarischen Erzählung ist zu schließen, dass Severin zum Todeszeitpunkt Martins von Tours Bischof in Köln war. Zudem könnte es sich bei Severin um einen Schüler Martins gehandelt haben, finden sich doch im ausgehenden 4. und beginnenden 5. Jahrhundert auf mehreren gallischen Bischofsstühlen Amtsinhaber, die aus den beiden von Martin gegründeten Klöstern Ligugé (bei Poitiers) und Marmoutier (bei Tours) hervorgegangen sind.

Alle übrigen schriftlichen Quellen über Person und Verehrung Severins setzen nicht vor dem 9. Jahrhundert ein. Dabei kommt einer im späten 9. oder frühen 10. Jahrhundert entstandenen Vita und einem Translationsbericht des Heiligen ein besonderer Rang zu. Dort wird unter anderem berichtet, dass Severin als Bischof von Köln ins heimliche Bordeaux gezogen, dort verstorben und begraben worden sei. Der Leib des Heiligen sei dann zwischen Köln und Bordeaux geteilt worden.

Hierbei handelt es sich um eine Legendenbildung, bei der zwei gleichnamige, etwa zur selben Zeit an unterschiedlichen Orten tätige Bischöfe als eine Person angesehen wurden.

Hauptort der Verehrung des heiligen Severin ist die Kirche St. Severin, wo ein entsprechender Heiligenkult seit der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts nachweisbar ist. Wahrscheinlich fand auf dem römischen Gräberfeld rund um St. Severin auch die erste Bestattung Severins statt. Dass diese im Bereich des im 4. Jahrhunderts entstandenen Ursprungsbaus der Kirche erfolgte, ist möglich, aber nicht eindeutig nachweisbar. Heute befinden sich die Gebeine des Heiligen in einem 1819 angefertigten Schrein im Hochchor von St. Severin.